

Die Initiative „DSL für alle“

Zum Breitbandausbau im Kreis Ahrweiler

Tino Hackenbruch

Eine schnelle Internet-Anbindung zählt in der modernen Informationsgesellschaft zur unverzichtbaren Basisinfrastruktur.

Beachtet man die zunehmende Bedeutung des Internets für Arbeit und Kommunikation, sticht hervor, wie wichtig der Ausbau der Breitbandtechnologie gerade auf dem Land oder am Rand von Ballungsräumen ist. Insgesamt erfolgt mehr und mehr Kommunikation auf elektronischem Wege. Der Datenverkehr im Internet erhöht sich jährlich um etwa 50 Prozent. Schon heute sind Informations- und Kommunikationstechnologien Teil unserer Alltagsorganisation im Beruflichen wie im Privaten. Sie reichen von der einfachen Suche nach Informationen über das Internet bis hin zu intelligenten Energienetzen im Haushalt.

Eine Breitband-„Datenautobahn“ bestimmt die Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit einer Region mit. Breitbandversorgung gilt daher als wichtiger Standortfaktor – insbesondere im ländlichen Raum.

Im Kreis Ahrweiler stellt sich die Versorgung mit leistungsstarken digitalen Internetverbindungen unterschiedlich dar. Es gibt sehr gute ausgestattete Gebiete, so z. B. der süd-nördliche Teil der Gemeinde Grafschaft, aber auch weiße Flecken, vor allem in ländlichen Gebieten der Hocheifel. Vor diesem Hintergrund hat Landrat Dr. Jürgen Pföhler im Jahr 2007 die Initiative „DSL für alle“ ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist die flächendeckende Versorgung des Kreises Ahrweiler mit Breitband voranzutreiben.

Mit verschiedenen Maßnahmen wie einer „Versorgerkonferenz“, einem kreiseigenen Infrastrukturatlas, der Initiierung einer Machbarkeitsstudie zum kreisweiten Breitbandausbau und der Vermittlung von Kontakten zwischen Telekommunikationsunternehmen und unterversorgten kreisangehörigen Gemeinden ist

es gelungen, im Gebiet des Kreises Ahrweiler viele weiße Flecken auf der Breitband-Karte zu beseitigen.

„Versorgerkonferenz“

Im Rahmen der Initiative „DSL für alle“ hatte die Kreisverwaltung Ahrweiler im April 2009

KREISVERWALTUNG
AHRWEILER

Initiative *DSL für alle*
Schnelles Internet für jedermann

„DIGITALE SPURSTREIFE“
vom Wirtschaftsministerium

**Breitbandausbau im
Kreis Ahrweiler**

www.kreis-ahrweiler.de

Bürgermeister, Wasser- und Energiever- sowie Abwasserentsorger, Straßenbaubehörden und Telekommunikationsunternehmen zu einer „Versorgerkonferenz“ eingeladen.

Ziel dieser Konferenz war die Sensibilisierung der Versorger zur Mithilfe beim weiteren Ausbau der Breitbandinfrastruktur im Kreis Ahrweiler durch Abstimmung und Koordinierung zur (Mit-)Verlegung entsprechender Leerrohre sowie der Bereitstellung eigener Netze.

Die Bereitschaft der Kabel- und Telekommunikationsunternehmen für eine flächendeckende Versorgung des ländlichen Raumes scheiterte bisher nämlich überwiegend an den Tiefbaukosten. Diese machen bis zu 70 Prozent der anfallenden Kosten für den Breitbandanschluss aus. Für die Erschließung des ländlichen Raumes ist es daher umso wichtiger, durch die Öffnung vorhandener Netze und eigener Einrichtungen für Dritte und durch Kooperation beim Infrastrukturausbau Synergien zu erzielen und dadurch Doppelinvestitionen zu vermeiden.

Dazu müssen sich die Kommunen mit den Ver-/Entsorgungsunternehmen, den Straßenbaulastträgern sowie den Telekommunikationsunternehmen rechtzeitig über geplante Bauvorhaben austauschen und abstimmen.

Kreiseigener Infrastrukturatlas

Als ein weiteres Ergebnis der „Versorgerkonferenz“ erstellte die Kreiswirtschaftsförderung einen Infrastrukturatlas auf Basis eines Geoinformationssystems, der die im Kreisgebiet vorhandene Infrastruktur sowie die von den Versorgern beabsichtigten Ausbaumaßnahmen abbildet. Auf dieser Grundlage kann somit der weitere Breitbandausbau koordiniert werden. Zu erreichen ist der Infrastrukturatlas über www.kreis-ahrweiler.de („Wirtschaftsförderung“).

Der neue Infrastrukturatlas stellt ein digitales Instrument dar, das den Informationsaustausch vereinfacht und beschleunigt. Dort werden alle gemeldeten Tiefbaumaßnahmen angezeigt und um die bereits vorhandene Breitband-Versorgung ergänzt.

Die aktuelle Fassung des Atlases zeigt mehr als 200 Baustellen für die Jahre 2011 bis 2012 im AW-Land, geordnet nach den acht Städten

und Verbandsgemeinden. Die meisten Baumaßnahmen sind in der Kreisstadt zu verzeichnen. Die Baustellen sind unterteilt nach dem voraussichtlichen Jahr der Fertigstellung. Zusätzlich erscheint per Mausklick die Ausstattung mit DSL-Hauptverteilern, Funkantennen, Mobilfunk, WLAN und Kabel.

Mit dem Infrastrukturatlas konnte die „DSL-Initiative“ des AW-Kreises einen weiteren Meilenstein zur Breitband-Versorgung im Kreis Ahrweiler setzen.

Auch durch die Forcierung des Wettbewerbs konnten viele „weiße Flecken“ im Landkreis Ahrweiler geschlossen werden.

100 MB+X – Hochleistungs-Netz für den „ländlichen Raum“

Quer durch den Kreis Ahrweiler verläuft in Nord-Süd Richtung eine riesige Datenautobahn in Form einer Glasfasertrasse, die nicht zur Infrastruktur der Deutschen Telekom AG gehört, sondern von der Firma Inexio (Saarlouis) betrieben wird. Die vorhandenen Glasfasern bieten einen Netzzugang von bis zu 100 Megabit pro Sekunde. Zum Vergleich: Beim digitalen Telekommunikationsnetz ISDN spricht man von 64 Kilobit pro Sekunde – ein Megabit besteht aus 1.000 Kilobit.

Auf Initiative der Kreiswirtschaftsförderung ist es erstmals 2011 gelungen, in einigen Orten des Kreisgebietes auf der Grundlage dieser Glasfasertrasse eine hochleistungsfähige Internetversorgung sicherzustellen, wie sie sonst nur in Ballungsgebieten zur Verfügung steht. Entsprechende Verträge konnten bereits in den Ortsgemeinden Spessart und Kalenborn unterzeichnet werden. Bei anderen Ortsgemeinden steht man ebenfalls in den Startlöchern. Dem vorausgegangen war ein Interessensbekundungsverfahren, die formale Ausschreibung und nicht zuletzt eine Menge an Planungs- und Abstimmungssitzungen. Hinzu kam das Antragsverfahren für den Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz aus einem Förderprogramm, in dem auch Bundesmittel beinhaltet sind. Durch den Kontakt, den die Wirtschaftsförderung des Kreises Ahrweiler im Rahmen der Initiative „DSL für alle“ vermittelt hatte, konnten die Gemeinden im Verlauf des Verfahrens mit der

Firma Inexio einen kompetenten Partner für die Realisierung von schnellen Internetzugängen gewinnen.

Der entscheidende Vorteil für die Bürger sowie die Gewerbetreibenden: Inexio baut mit einer eigenen Glasfaserstruktur aus. Sollten in Zukunft über die jetzt möglichen 100 MBit/s noch größere Bandbreiten erforderlich werden, so ist das durch die Glasfaserinfrastruktur mit wenig Aufwand zu realisieren. In gleicher Art und Weise konnte auch die Firma bn.t aus Bonn mit der Gemeindeverwaltung den Breitbandausbau in der Grafschaft vorantreiben. Auch dieses Unternehmen verfügt über eine eigene Netzinfrastruktur.

Machbarkeitsstudie

Um konzeptionell den weiteren Weg zu einer kompletten Versorgung des Landkreises mit Breitband aufzuzeigen, haben sich auf Initiative des Kreis Ahrweiler jeweils die Gebietskörperschaften Remagen / Sinzig / Bad Breisig und Adenau / Altenahr sowie Bad Neuenahr-Ahrweiler / Grafschaft zu einer Machbarkeitsstudie über den weiteren Breitbandausbau zusammengeschlossen.

Die Machbarkeitsstudie soll sowohl den Versorgungsgrad als auch den privaten und gewerb-

lichen Bedarf hinsichtlich eines Ausbaus der Internet-Infrastruktur feststellen und – das ist das Entscheidende – einen Weg aufzeigen, wie unsere Kommunen flächendeckend mit Breitband versorgt werden können. Spezifische Fragestellungen erfordern einen fundierten technischen Sachverstand. Daher wird die Studie von einem renommierten Unternehmen erarbeitet, das bereits in anderen Regionen erfolgreich in diesem Themenfeld unterwegs war.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudien könnten sodann Ausschreibungen für eine Breitbanderschließung in den jeweiligen Kommunen durchgeführt werden. Sollten hier Bewerber Angebote abgeben, die mit einer Wirtschaftlichkeitslücke versehen sind, können hierfür öffentliche Förderprogramme genutzt werden.

Die Breitbandförderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (von Bund und Ländern) „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“, kurz GAK, dient der Verbesserung der Breitbandanbindung insbesondere von Haushalten, Gewerbetreibenden und Unternehmen in ländlichen Räumen, die bisher unzureichend, d.h. mit weniger als 2Mbit/s (im Download), angebunden sind. Hiermit soll sowohl die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen



Breitband durch die neu LTE-Mobilfunktechnik: Besprechung am Sendemast in Franken

gestärkt als auch die Attraktivität ländlicher Gebiete als Wirtschafts- und Wohnstandort verbessert werden.

Mit diesem Förderprogramm zur Breitbanderschließung will die Bundes- und Landesregierung künftig dort finanzielle Unterstützung leisten, wo Wirtschaftlichkeitsüberlegungen oder technologische Restriktionen ein Engagement der Telekommunikationswirtschaft bislang verhinderten.

Fazit

Leistungsfähige Breitbandnetze zur Datenübertragung im Internet sind für die Wirtschaft und Gesellschaft inzwischen so bedeutend wie Straßen und Schienen, Flughäfen und Bahnhöfe oder Strom und Gas.

Unser Landkreis ist bekannt für seine gute Verkehrsanbindung und entwickelt sich deshalb zunehmend zu einem wichtigen Logistikzentrum im Herzen Europas. Mittlerweile konnten die Kommunen weitere „weiße Flecken“ auf

der DSL-Karte des Kreises in Zusammenarbeit mit der Kreiswirtschaftsförderung schließen. Neben den Firmen Inexio, bn.t, Vodafone und der Deutschen Telekom haben unter anderem auch örtliche Funkanbieter wie die Firma Disquom aus der Grafschaft hierzu beigetragen. Generell kommt der Kreisverwaltung Ahrweiler bei der Breitbandversorgung des Kreises eine koordinierende Funktion zu, etwa in Form von Informationsveranstaltungen, Rahmengespräche oder die Vermittlung zwischen Breitbandversorgern und interessierten Gemeinden. Die Umsetzung konkreter Lösungen vor Ort ist Aufgabe der kreisangehörigen Kommunen. Man wird auch weiterhin, im engen Schulterschluss mit den Kommunen die Zukunftsfähigkeit des Kreises im Bereich der leistungsfähigen Internet-Verbindungen vorantreiben.

Ansprechpartner bei der Kreis-Wirtschaftsförderung ist Herr Tino Hackenbruch (tino.hackenbruch@aw-online.de).